

ROKK-FORTSCHREIBUNG KÜSTENSCHUTZ – FLÄCHENSICHERUNG FÜR DIE KLEIGEWINNUNG

Marisa Eckberg

Klimaschutz & Regionalplanung - FB 61

Jochen Meier

Küstenschutz – FB 67

Oldenburg, 16.11.17

LANDKREIS FRIESLAND



ROKK-FORTSCHREIBUNG KÜSTENSCHUTZ

GLIEDERUNG:

1. Beispiel Risikoanalyse Elisabethgrodenendeichs 2002
 2. Beispiel GIS-Analyse Elisabethgrodenendeichs 2002
 3. Aktuelle Erfahrungen mit Kleiabbau 2017
-

WARUM DIE DEICHBAUMAßNAHME ?

- **Der Küsten- und Hochwasserschutz stellt eine elementare Aufgabe im Landkreis dar. Klei und Sand sind die Grundmaterialien für den Deichbau.**
 - **Für die Deichbaumaßnahme zwischen Harlesiel und Schillig benötigt der III. Oldenburgische Deichband rund 1,5 Mio. m³ Klei.**
 - **Der Abbau von oberflächennahen Rohstoffen (z.B. Klei) führt häufig zu zahlreichen Nutzungskonflikten (Beeinträchtigung von Natur und Landschaft, Wohnumfeld und Erholungseignung, Erzeugung von Verkehrs- und Lärmbelästigungen.**
 - **Zur Gewährleistung einer zügigen Umsetzung der geplanten Deichbaumaßnahmen ist eine zukunftsfähige Kleivorhaltungswirtschaft von grundlegender Bedeutung.**
 - **Je nach benötigter Kleimenge: ROV für die raumbedeutsamen Abbauflächen.**
 - **Weitere Verfahren ohne ROV: Beispiel Kleientnahme 2017 Hohenkirchen.**
-

1. BEISPIEL RISIKOANALYSE ELISABETHGRODENEDEICHS

Risikoanalyse und Bewertung für die Erhöhung und Verstärkung des Elisabethgrodendeichs

AUFGABE: Erhöhung und Verstärkung von 11,5 km Deich		Wirkungsgefüge der Alternativen				
		Alternative x	Alternative y	Alternative z	Alternative ...	
Zielformulierungen betreffend:			Bew:			
Volkswirtschaftliche Effizienz	Nutzen (unterschiede) Menge (Bedarfsdeckung) 1,5 Mio cbm Qualität (Mindestanforderungen) hochwertig Verfügbarkeit (Realisierungsrisiko) und Zeit	Fahrzeugbetrieb Inanspruchnahme Idw. Flächen	BVWP			
Umweltschutz	Eingriffsminimierung ökologische Wirkungen umweltrechtliche / genehmigungsrechtliche Aspekte	DME	BImSch			
Regionalspezifische Effekte	Verkehrsstörung Fremdenverkehrsstörung Folgelasten	Fahrzeitänderungen Aufkommensverlagerung 10 Jahre; Sommer Erneuerung Verkehrswege	BVWP BVWP W-t-p BVWP			
Soziokulturelle Aspekte		Schutz Erddenkmalen etc.				
Nutzen oder Nutzwert		X	Y	Z	...	

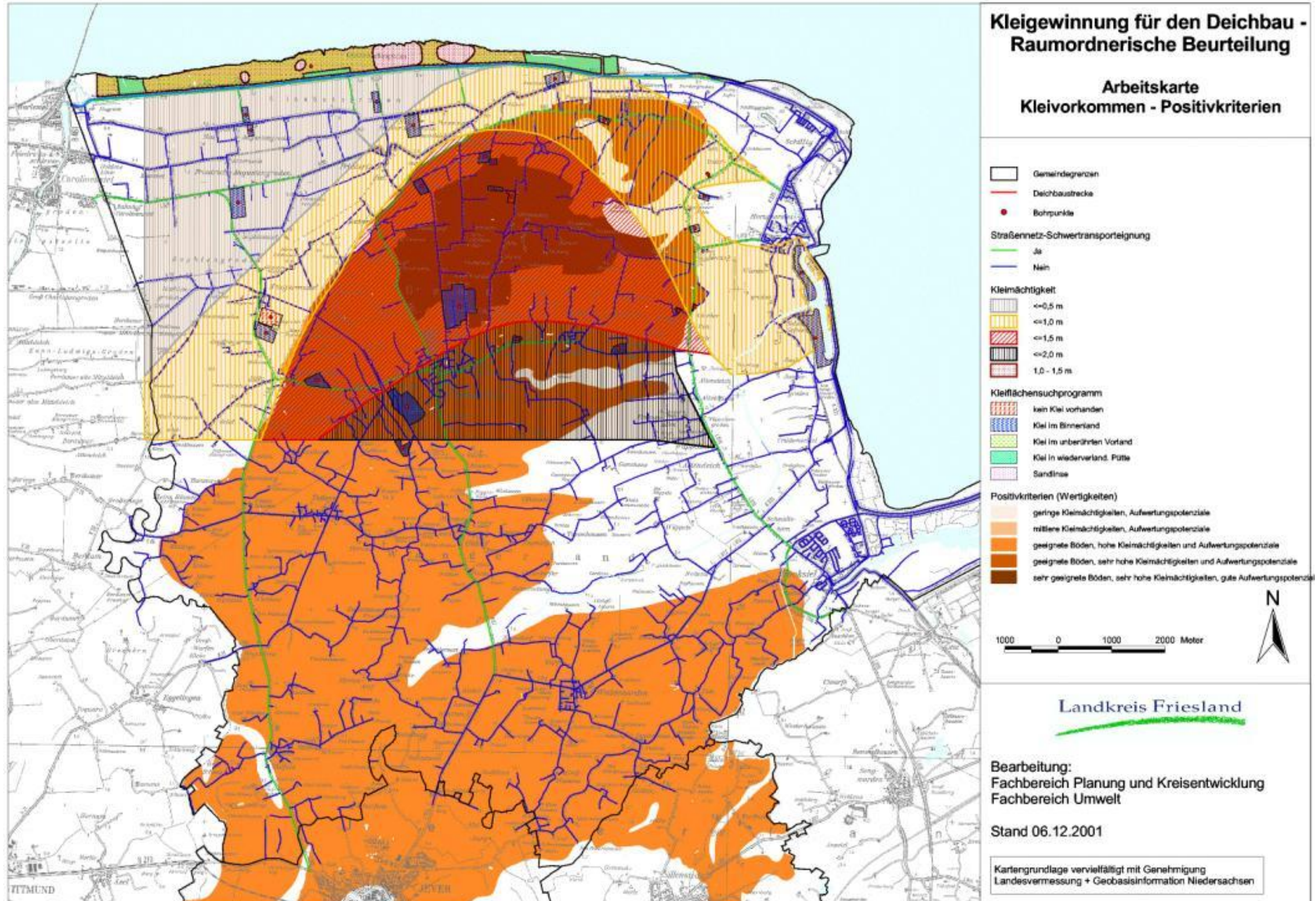
Kosten (unterschiede)				
Finanzaufwand				
Kostenrisiken	Erwerb / Ablösung			
.....	Kalkulierbarkeit			

2. BEISPIEL GIS-ANALYSE ELISABETHGRODENEDEICHS

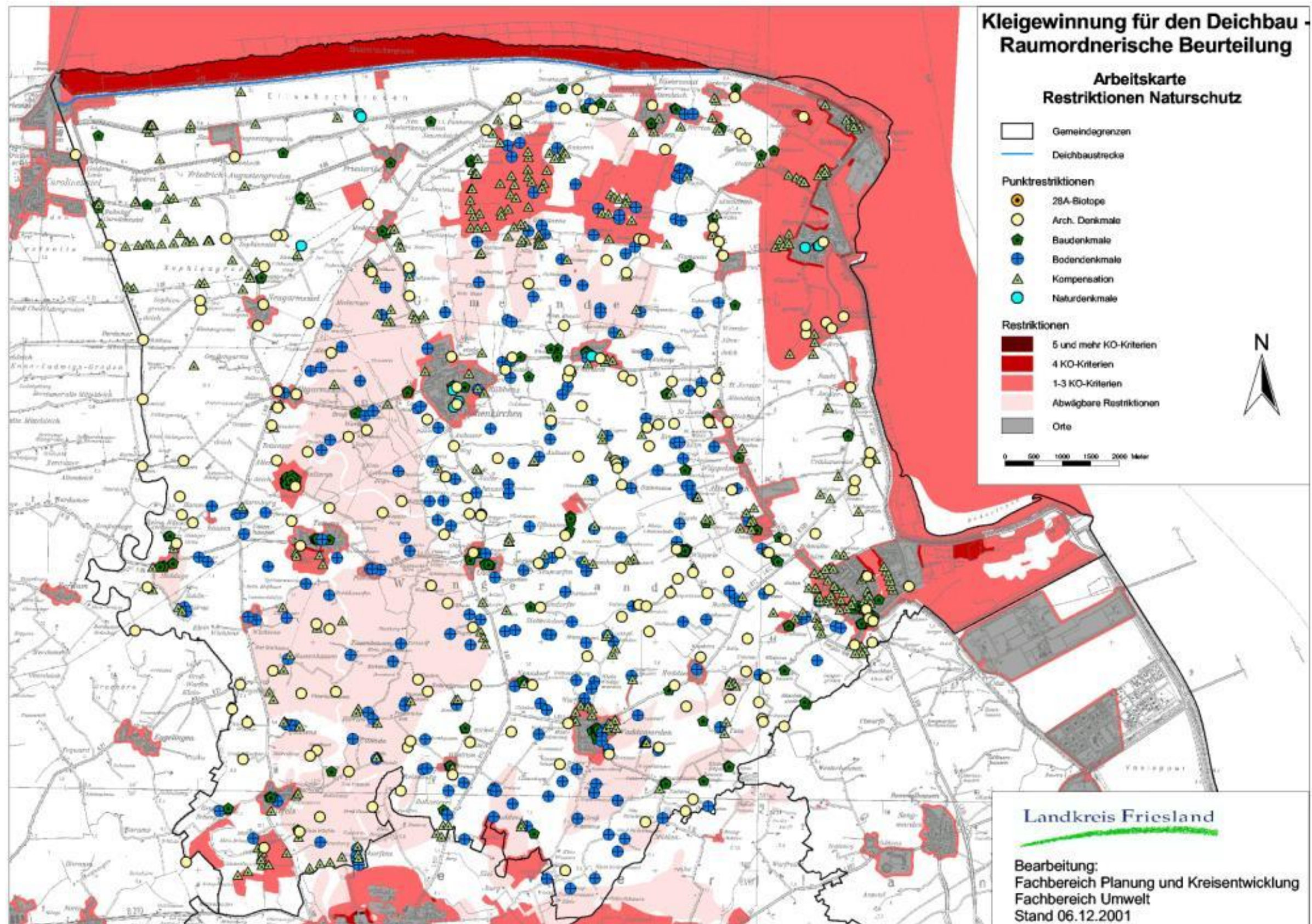
Vom Landkreis Friesland ist ein Verfahren entwickelt worden, das alle hier dargestellten Planungsschritte wie

- das Überlagern von Flächen mit unterschiedlichen Eigenschaften und das Bewerten der daraus entstandenen neuen Flächen (sog. Verschneidung),
 - die Entwicklung von Gebietsgliederungen aus dem Verschneidungsergebnis,
 - die Darstellung des Zusammenhanges zwischen einzelnen Einrichtungen und Gebieten bzw. Straßen und
 - die zeichnerische Darstellung der Untersuchungsergebnisse in Karten und Diagrammen
 - nicht nur ermöglicht, sondern die damit verbundenen Arbeitsvorgänge zu einem großen Teil automatisiert.
-

POSITIVKRITERIEN: KLEIVORKOMMEN



FLÄCHEN- UND PUNKTRESTRIKTIONEN



FLÄCHEN- UND PUNKTRESTRIKTIONEN

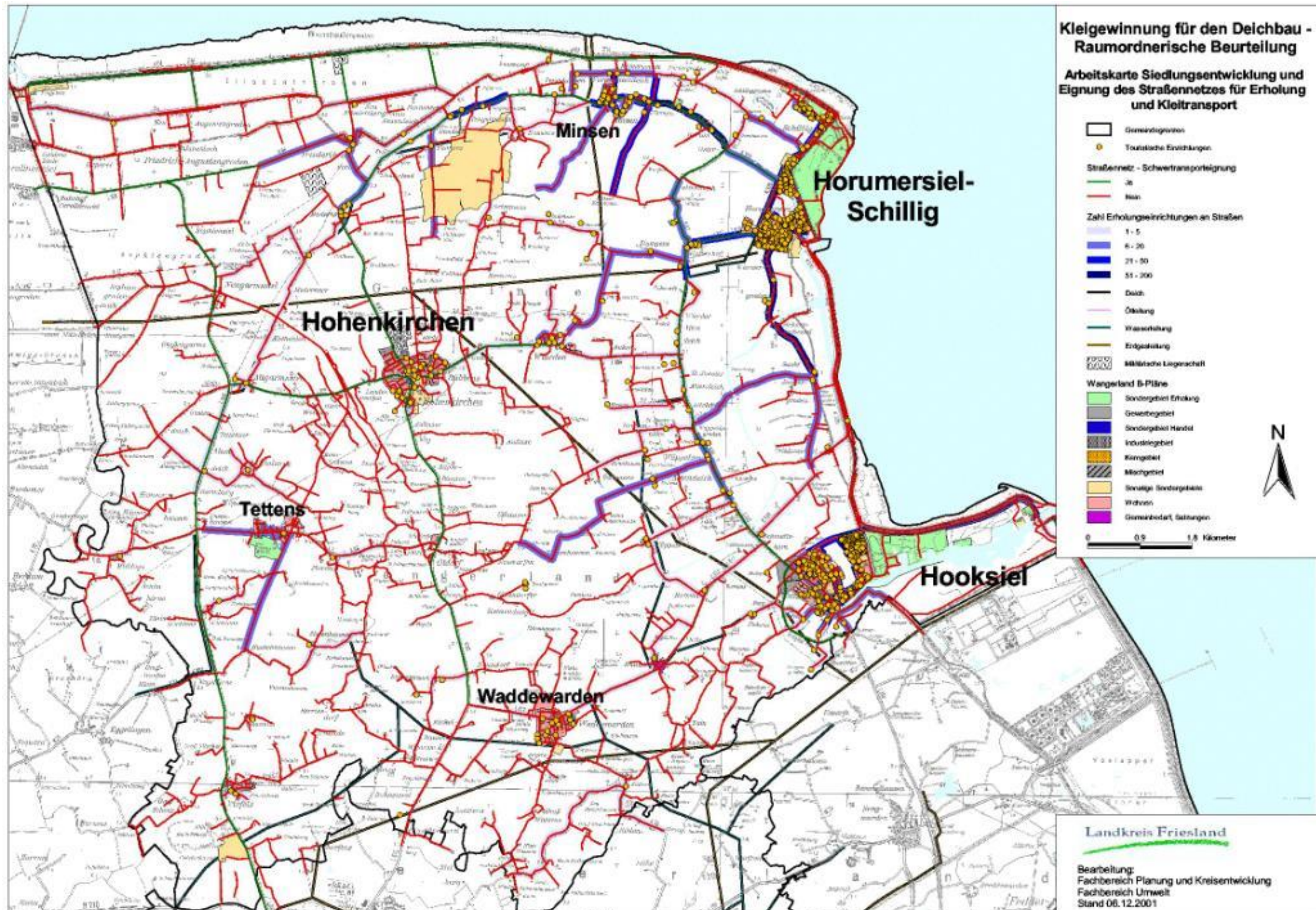
Siedlungsentwicklung, Erholung und Verkehr

- Die Fremdenverkehrsgebiete und Ortschaften sollen durch den Kleiabbau nicht beeinträchtigt werden.
- Durch die Aufgabe der Kaserne in Hohenkirchen und der militärischen Einrichtungen in Mederns besteht derzeit planerischer Handlungsbedarf.

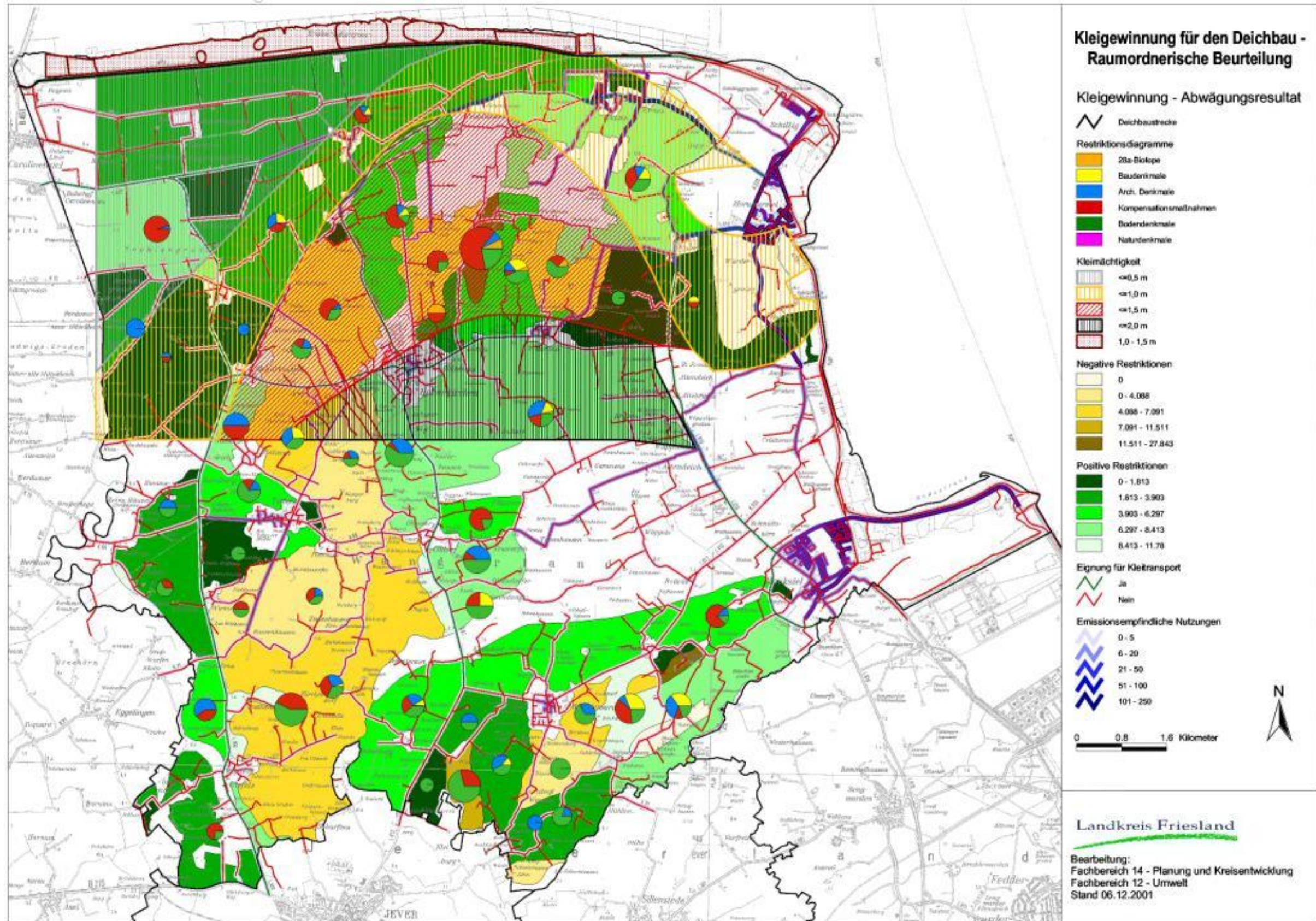
Landwirtschaft

- Durch einen Kleiabbau kann es in Abhängigkeit von der Nachnutzung zur Beeinträchtigung bzw. zum Wegfall von landwirtschaftlichen Nutzflächen kommen. Folglich wurden auf der Basis der Agrarstrukturellen Entwicklungsplanung des Landkreises Friesland für die Landwirtschaft besonders wertvolle Acker- und Grünlandstandorte mit in die Untersuchung einbezogen.
-

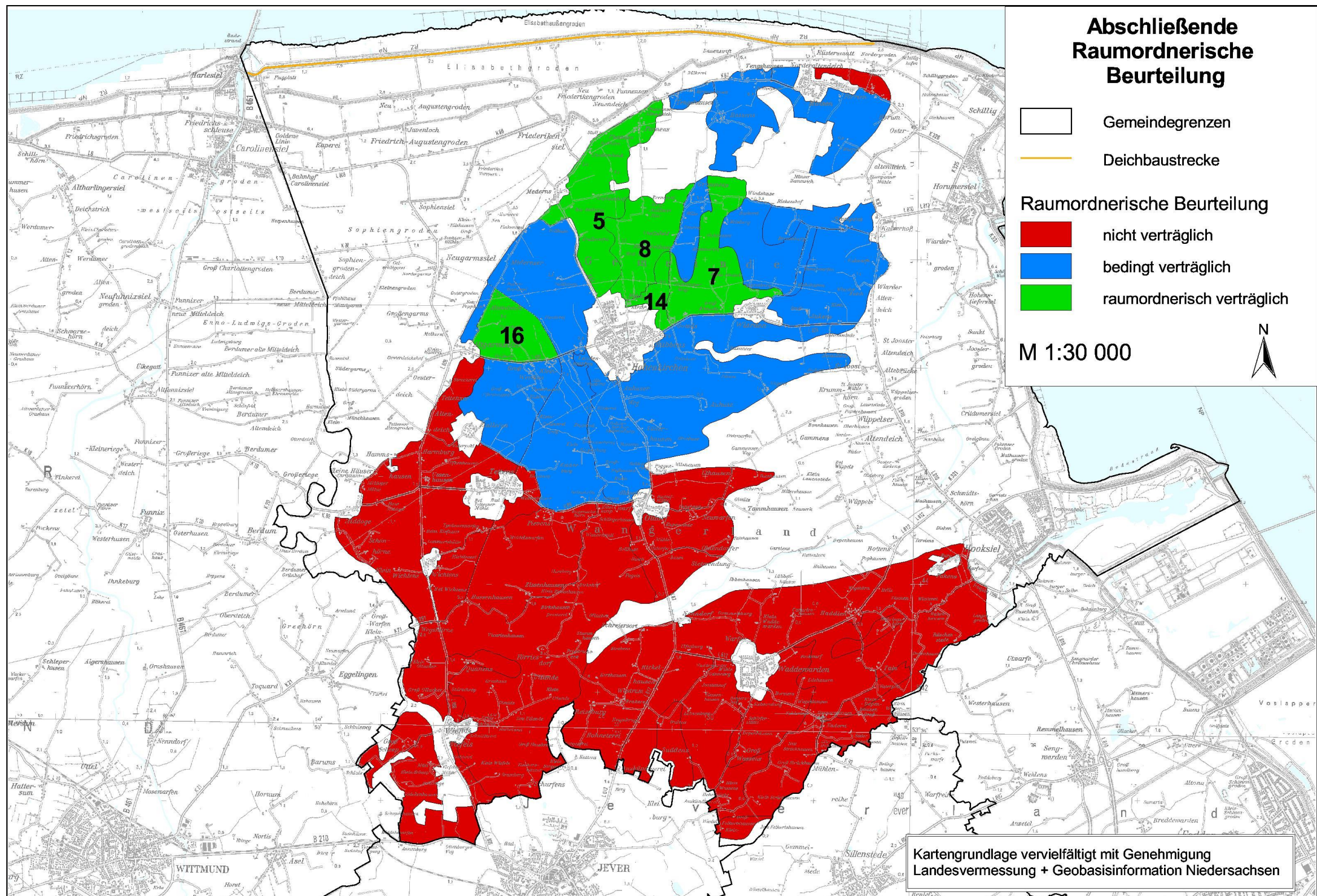
FLÄCHEN- UND PUNKTRESTRIKTIONEN



FLÄCHEN- UND PUNKTRESTRIKTIONEN



Abschluss der RO-Beurteilung

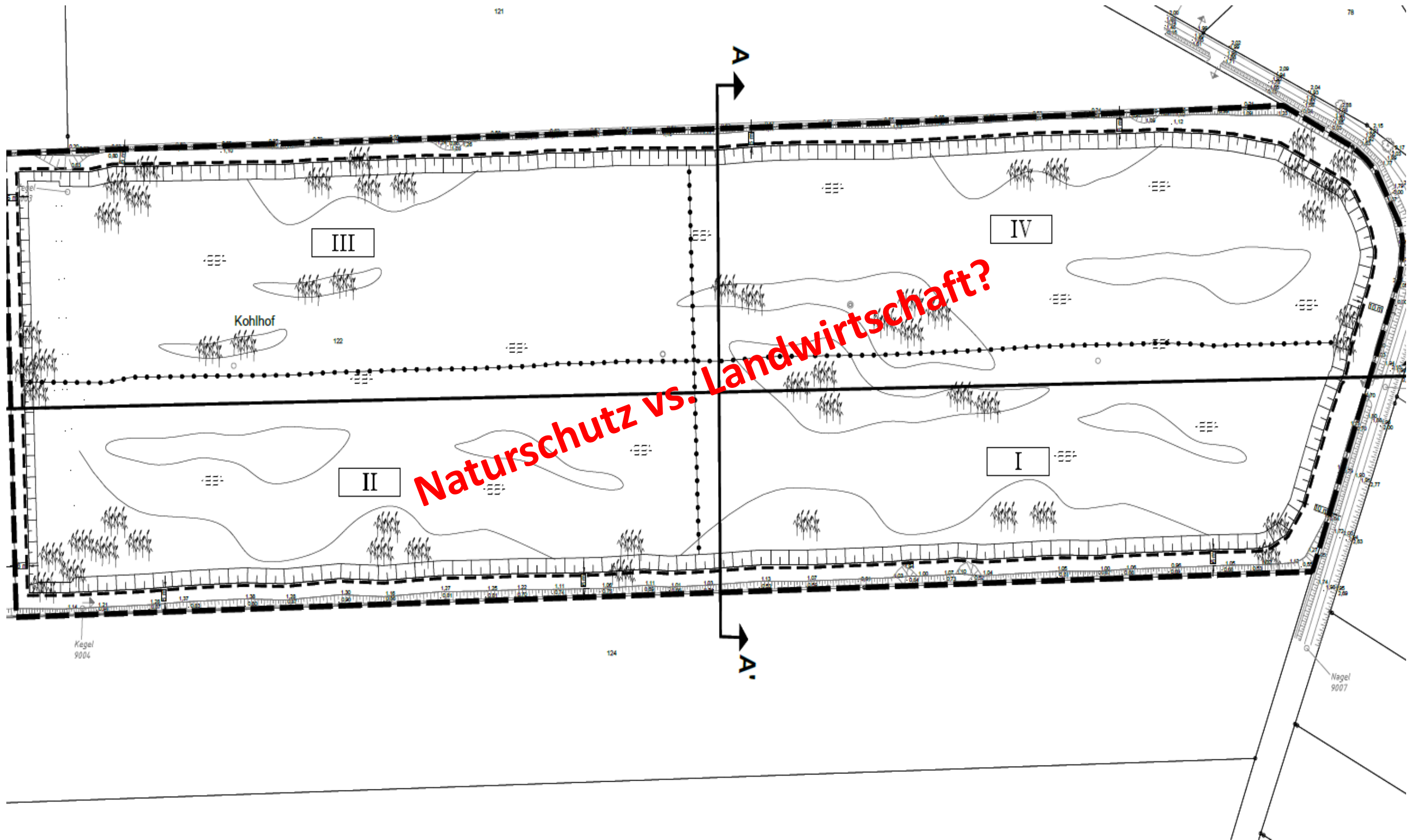


3. KÜNFTIGE ZIELSETZUNGEN

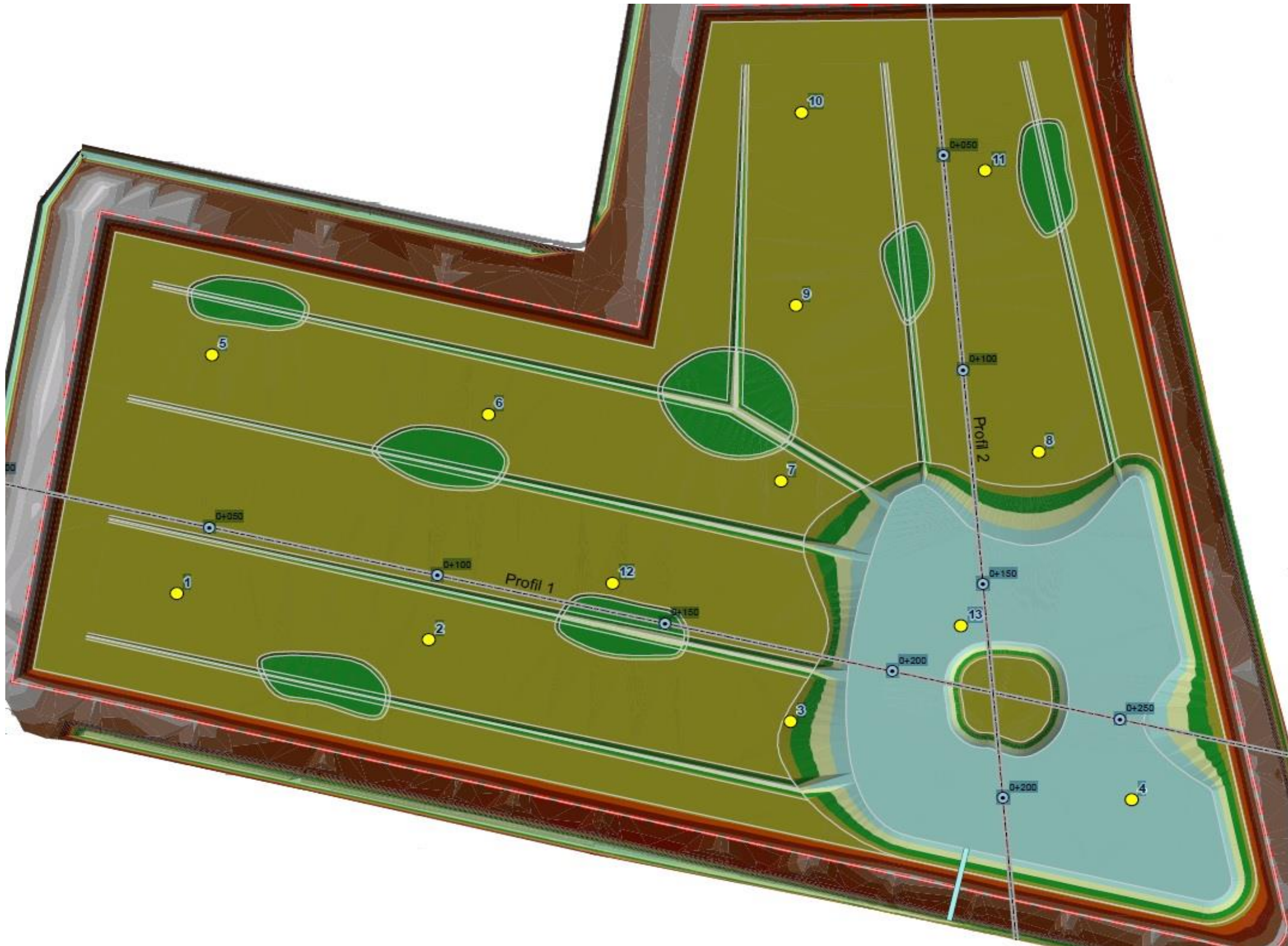
Systemverträgliche Abbauplanung

- **Auflösung der Spannungsfelder insbes.**
 - zum Naturschutz
 - zur Landwirtschaft
 - zum Tourismus
 - **Zielorientierte Abbaulogistik**
-

HERKÖMMLICHES ABBAUVERFAHREN



ALTERNATIVES ABBAUVERFAHREN



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontaktdaten:

Marisa Eckberg
Fachbereich 61 / Planung, Bauordnung
und Gebäudemanagement
Regionalplanung und Klimaschutz
Lindenallee 1, 26441 Jever
Tel: 04461 / 919 3301
E-Mail: m.eckberg@friesland.de

Kontaktdaten:

Jochen Meier
Fachbereich 67 / Umwelt
Lindenallee 1, 26441 Jever
Tel: 04461 / 919 5040
E-Mail: j.meier@friesland.de